


ZertifikateReport

12/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpparibas.de

ZERTIFIKATEAWARDS & DEUTSCHER ZERTIFIKATEPREIS
Der richtige Riecher.

Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024
1. PLATZ BNP Paribas GESAMTSIEGER

ntv
Zertifikate AWARDS
Zertifikate AWARDS
Zertifikate AWARDS



Inhalt



Deutsche Post-Bonus-Zertifikat mit 25%-Chance und 22% Sicherheitspuffer S.2
Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn die Aktie das hohe Niveau nicht ganz behaupten kann.



Merck mit starkem Q4 zurück auf Wachstumskurs S.3
Wer nicht nur bei steigenden Merck-Aktienkursen, sondern bereits im Seitwärtstrend interessante Renditen generieren will, findet das passende Zertifikat gemäß individueller Risikobereitschaft.



K+S: erwartungsgemäß schwaches Jahr, Aktie stabil S.5
Wer davon ausgeht, dass die Aktie auf aktuellem Niveau einen Boden gefunden hat und die Geschäftsentwicklung sich im Lauf des Jahres erholt, kann mit den Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung profitieren.



Nike – defensiver Einstieg auf 5-Jahres-Tief S.6
Wer nicht nur bei steigenden Nike-Aktienkursen, sondern bereits im Seitwärtstrend interessante Renditen generieren will, findet das passende Zertifikat gemäß individueller Risikobereitschaft.



Erste Group, OMV und voestalpine mit 8% Zinsen und 40% Schutz S.7
Die Anleihe wird in zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,00 Prozent abwerfen, wenn die drei Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

Deutsche Post-Bonus-Zertifikat mit 25%-Chance und 22% Sicherheitspuffer

Mit der Deutsche Post (DHL Group)-Aktie ging es seit 14. Januar 2025, als die Aktie bei 33,04 Euro auf einem neuen 12-Monatstief notierte, kräftig nach oben. Getrieben von einem angekündigten Sparprogramm des Logistikkonzerns legte die Aktie allein am 6. März 2025 auf Schlusskursbasis um 12 Prozent auf ein neues Jahreshoch bei 44,27 Euro zu. Danach korrigierte die Aktie wieder auf ihr aktuelles Niveau bei 41,10 Euro.

Zuletzt bekräftigten Experten in der Erwartung einer Erholung des Express-Geschäftes in Europa und der guten Positionierung des Unternehmens mit Kurszielen von bis zu 60 Euro (Jefferies & Company) ihre Kaufempfehlungen für die Aktie.

Anlage-Idee: Anleger, die auch auf dem erhöhten Kursniveau eine Investition in die nach wie vor als „stark unterbewertet“ eingestufte Deutsche Post-Aktie in Erwägung ziehen und das vorhandene Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchte, könnten die Anschaffung in ein attraktiv ausgestattetes Bonus-Zertifikate mit Cap in Erwägung ziehen.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Deutsche Post-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und die Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Deutsche Post-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 32,00 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. Juni 2026 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 58,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Deutsche Post-Aktie (ISIN: [DE000PG6JCA8](#)) befinden sich Bonuslevel und Cap bei 58,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 19. Juni 2026, aktivierte Barriere liegt bei 32,00 Euro. Beim Deutsche Post-Aktienkurs von 41,10 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 46,30 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 46,30 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Juni 2026 einen Bruttoertrag von 25,27 Prozent (gleich 20 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 22,14 Prozent auf 32,00 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Deutsche Post-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 32,00 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Deutsche Post-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 46,30 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates festgestellt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Morgan Stanley

“
Immer schön in die Vollen?
Schön blöd.

DISCOUNT-ZERTIFIKATE

JETZT ENTDECKEN!

Merck mit starkem Q4 zurück auf Wachstumskurs

Autor: Thorsten Welgen

Der oftmals als Gemischtwarenladen bezeichnete Darmstädter Pharma- und Technologiekonzern Merck (DE0006599905) hat seine Prognosen erfüllt und ist im vergangenen Jahr mit allen drei Sparten Healthcare, Life Science und Electronics wieder auf Wachstumskurs zurückgekehrt. Merck berichtete am 6.3. ein Umsatzplus von 2 Prozent auf 21,2 Mrd. Euro und ein EBITDA-Wachstum von 6,9 Prozent auf 6,1 Mrd. Euro. Nach einem besonders starken Q4 (Umsatz + 3,8 Prozent, EBITDA +19,7 Prozent) sieht CEO Garijo das Portfolio bestens aufgestellt, „um von globalen Makrotrends wie etwa komplexen Biologika, neuartigen Modalitäten und Halbleitern für das KI-Zeitalter zu profitieren.“ Für 2025 erwartet der Konzern einen Umsatz zwischen 21,5 und 22,9 Mrd. Euro und ein EBITDA zwischen 6,1 und 6,6 Mrd. Euro. Wer sein Merck-Investment defensiver gestalten will, könnte auf Zertifikate setzen.

Discount-Strategie mit 8,2 Prozent Puffer (September)

Der Discounter der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ10A39](#) bietet bei einem Preis von 120 Euro einen Puffer von 10,6 Prozent. Mit dem Cap von 130 Euro errechnet sich eine Renditechance von 10 Euro oder 16,8 Prozent p.a. Schließt die Aktie am 19.9.25 unter Cap, erhalten Anleger einen Barausgleich.

Bonusstrategie mit 16,2 Prozent Puffer (September)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG (ISIN [DE000SX1K2X3](#)) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 140 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 110 Euro bis zum 19.9.25 niemals berührt wird, gibt's den Bonus- und Höchstbetrag. Beim Preis von 129,50 Euro liegt der Gewinn bei 10,50 Euro, was 15,9 Prozent p.a. entspricht. Attraktives Abgeld von 1 Prozent, im negativen Szenario Aktienlieferung.

Einkommensstrategie mit 8 Prozent p.a. Kupon (Dezember)

Die Aktienanleihe der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PL2SL37](#) zahlt unabhängig von der Aktienkursentwicklung einen Kupon von 8 Prozent p.a. Durch den Kaufpreis unter pari beläuft sich die effektive Rendite auf 10,3 Prozent p.a. Schließt die Aktie am 19.12.25 auf oder über dem Basispreis von 125 Euro, erhalten Anleger den Nominalbetrag zurück; andernfalls 8 Aktien (=1.000 Euro/125 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Merck kehrt auf den Wachstumskurs zurück und gibt eine positive Prognose für 2025 aus. Anleger, die nicht nur bei steigenden, sondern schon bei seitwärts tendierenden Aktienkursen attraktive Renditen generieren wollen, können mit den Zertifikaten zusätzlich einen Puffer nach individueller Risikobereitschaft wählen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Starten Sie durch mit Turbo-Optionsscheinen

Auf US-Aktien beim **ausgezeichneten Sieger**



zertifikate.ubs.com

Werbehinweis

Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.



K+S: erwartungsgemäß schwaches Jahr, Aktie stabil

Autor: Thorsten Welgen

Der Düngemittel- und Salzhersteller K+S (DE000KSAG888) musste aufgrund gefallener Kalipreise im vergangenen Jahr einen deutlich geringeren Gewinn hinnehmen. Der Umsatz fiel um 5 Prozent auf 3,7 Mrd. Euro, das operative Ergebnis (EBITDA) schrumpfte um fast 22 Prozent auf 557,7 Mio. Euro – damit lag das Unternehmen aber immer noch über den Erwartungen des Marktes. Bei einem Dividendenvorschlag von 0,15 Euro pro Aktie will K+S insgesamt 27 Mio. Euro oder 43 Prozent des ausschüttungsfähigen freien Cash Flows an die Aktionäre zurückgeben (Vorjahr 0,70 Euro). K+S erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 500 und 620 Mio. Euro. Wer davon ausgeht, dass sich die Aktie zumindest seitwärts bewegen wird, kann sich mit Zertifikaten attraktive Seitwärtsrenditen bei komfortablen Puffern sichern.

Discount-Strategie mit 14,1 Prozent Puffer (September)

Mit dem Discounter der BNP Paribas ([DE000PG48Z75](#)) sichern sich Anleger zum Preis von 11,75 Euro einen Puffer von 14,1 Prozent. Die Renditechance liegt bei 0,75 Euro oder 13,6 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.9.25 auf oder über dem Cap von 12,50 Euro schließt, ansonsten gibt's eine Aktie.

Bonus-Strategie mit 27 Prozent Puffer (Dezember)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der DZ Bank ([DE000DY2R7V8](#)) ist mit dem Bonusbetrag und Cap von 14 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 10 Euro bis zum 19.12.25 nie verletzt wird, gibt's den Bonus- und Höchstbetrag; andernfalls einen Barausgleich. Beim Preis von 12,70 Euro sind maximal 1,30 Euro oder 13,8 Prozent p.a. drin. Interessantes Abgeld: Produkt ist 6,2 Prozent günstiger als die Aktie.

Einkommensstrategie mit 10,25 Prozent Kupon p.a. (Dezember)

Die Aktienanleihe von HSBC mit der ISIN [DE000HS5CLV8](#) zahlt einen festen Kupon von 10,25 Prozent p.a. Durch den Einstiegskurs knapp über pari liegt effektive Rendite bei 9,1 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.12.25 auf oder über dem Basispreis von 12 Euro schließt. Andernfalls erhalten Anleger die Lieferung von 83,333 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 12 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Anleger, die davon ausgehen, dass die Kalipreise und/oder Absatzmengen wieder anziehen und somit das positivere Szenario des K+S-Vorstands eintritt, könnten die Zertifikate als defensive Alternative zur Aktie einsetzen und bereits von einer Seitwärtsbewegung des Aktienkurses profitieren.

Werbung



WEITERE INFOS UNTER [WWW.GOLDENER-BULLE.DE](http://www.goldener-bulle.de)

ZERTIFIKATEHAUS DES JAHRES

Société Générale mit dem Goldenen Bullen
in der Kategorie Zertifikate ausgezeichnet.

Überzeugen Sie sich selbst:
www.sg-zertifikate.de



Nike – defensiver Einstieg auf 5-Jahres-Tief

Autor: Thorsten Welgen

Nike (US6541061031), Sportartikelkonzern Nummer 1 weltweit vor Adidas, hat sich im Weihnachtsgeschäft und zum Jahresbeginn laut Reuters besser geschlagen als erwartet: Der Umsatz ging zwar in Q3 (Dezember bis Februar) um 9 Prozent auf 11,3 Mrd. US-Dollar zurück, allerdings hatten Analysten mit einem Minus von 12 Prozent gerechnet. Auch wenn die unter dem neuen CEO Elliott Hill entwickelten Sneaker-Modellserien Pegasus Premium und Vomero 18 erfolgreich waren, fehlte beim Nettogewinn von 794 Mio. US-Dollar nahezu ein Drittel gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In einem ähnlichen Verhältnis ging auch der Gewinn pro Aktie zurück, der mit 0,54 US-Dollar aber deutlich über den Prognosen von 0,29 US-Dollar landete. Seit dem Hoch bei 171 US-Dollar im November 2021 hat Nike knapp zwei Drittel Kurswert eingebüßt; wer darauf setzt, dass der Branchenprimus in diesem Jahr wieder Marktanteile zurückerobert, könnte sich mit Zertifikaten defensiv positionieren.

Discount-Strategien mit 11,1 und 16 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat der SG mit einem Cap bei 65 US-Dollar (**DE000SJ07RW1**) bietet beim Preis von 55,35 Euro bei konstanten Wechselkursen eine Renditechance von ca. 4,80 Euro oder 17 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 19.9.25 zumindest auf Höhe des Caps schließt.

Die konservativere Variante mit identischem Bewertungstag 19.9.25 gibt's von Morgan Stanley unter der ISIN **DE000MJ3DF24** zu 52,45 Euro mit einer Renditechance von ca. 3,10 Euro (12 Prozent p.a.). Bei beiden Produkten erfolgt in allen Szenarien ein Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 31,6 Prozent Puffer (September)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PL2GQU4** zahlt den Bonusbetrag (= Cap) von 70 US-Dollar in Euro, sofern die Barriere bei 46 US-Dollar bis zum Bewertungstag 19.9.25 nie verletzt wird. Beim Kaufpreis von 61,80 Euro und konstanten Wechselkursen errechnet sich der maximale Gewinn mit ca. 3 Euro, was 10,1 Prozent p.a. entspricht. 1 Prozent Abgeld!

ZertifikateReport-Fazit: Marktführer in der Krise: Nike startet mit dem neuen CEO zum Turnaround. Wer davon ausgeht, dass die Aktie sich in den nächsten sechs Monaten zumindest seitwärts entwickeln kann und kein größeres Abwärtspotenzial vermutet, könnte sich mit diesen Zertifikaten die Chance auf attraktive Seitwärtsrenditen inklusive Puffer sichern. Ein Wechselkursrisiko ist zu berücksichtigen.

Werbung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Erste Group, OMV und voestalpine mit 8% Zinsen und 40% Schutz

Die Aktien der im österreichischen Leitindex ATX mit nahezu 40 Prozent gewichteten Erste Group, OMV und voestalpine entwickelten sich in den vergangenen 12 Monaten sehr unterschiedlich. Während Anleger mit der Erste Group-Aktie innerhalb dieses Zeitraumes einen Kursgewinn von 73 Prozent und mit der OMV-Aktie einen von 9 Prozent erwirtschaften konnten, mussten sich Anleger mit der voestalpine-Aktie mit einem geringen Kursgewinn von 2 Prozent zufrieden geben.

Für Anleger, die den drei völlig unterschiedlichen Branchen angehörenden Aktien in den nächsten zwei Jahren keine allzu großen Kursrückgänge prognostizieren, könnte eine Investition in die bereits zweite Ausgabe der Österreich Plus-Aktienanleihe der RBI interessant sein, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 8,00 Prozent abwerfen wird.

8,00% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende

Die Schlusskurse der OMV-, der Erste Group- und der voestalpine-Aktie vom 10.4.25 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die Erste Group-Aktie ein Startwert von 67 Euro ermittelt, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:67)=14,92537$ Erste Group-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 17.4.27, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 11.4.26 und am 11.4.27 erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 8,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 12.4.27 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Erste Group-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 14 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteils wird gutgeschrieben.

Die RBI-8,00% Österreich Plus Aktienanleihe 2, fällig am 12.4.27, ISIN:

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Erste Group-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 14 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteils wird gutgeschrieben.

Die RBI-8,00% Österreich Plus Aktienanleihe 2, fällig am 12.4.27, ISIN: [AT0000A3K3K2](#), kann noch bis 9.4.25 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,00 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.